

O- Ringen 2019 Norrköping, Schweden vom 22.-27.Juli

Auf unsere Sommerferien haben wir uns riesig gefreut und sind am Donnerstag zu unserem Zwischenziel von Ohringen zum O-Ringen gereist.

Man könnte annehmen, dass eigentlich ‚kein Weg‘ dazwischen liegt... da im gleichen Dorf...? weit gefehlt, sind doch bis dorthin 1656 km zurückzulegen.

Ebenfalls mit in die schönen Wälder vom Club OK Kolmården mitgereist, sind vom Club Esther, Markus, Tabea, Marc-André, Markus M., Severin M. (Severin nur 1. + 2. Etappe), Esther, Franziska, Mario, Benno, Yvonne und Heinz alias Mister Po. 500. Fantastisches Sommerwetter hat uns begrüsst und in leichtem Tenue zu unserem Domizil in Mem, südlich von Stockholm, gebracht. Knöpfli's konnten sich zu unserer Überraschung gleich gegenüber im alten ‚Schuelhüsli‘ einquartieren. Meier's hatten nördlich des WKZ ein schönes Häuschen im Wald mit Seeanschluss bezogen.

Bis zur 1. Etappe am darauffolgenden Montag hatten wir also etwas Zeit, noch das eine oder andere Kartentraining zu absolvieren. Hat sich auf jeden Fall gelohnt. Da wird nämlich in der Karte vieles, generalisiert, aufgezeichnet! Daran muss man sich sehr gewöhnen...

Anschliessend ein kühlendes Bad beim schönen Mem'schen Steg.

Hier hat auch Markus der Grosse das idyllische Baden so richtig entdeckt und ausgekostet.



Das Abenteuer Orientieren konnte also am Montag in der Arena Finspång (1. u. 2. Etappe) mit einer fantastischen Kulisse beginnen.



Farbenfrohe Clubfahnen überragen das Gelände, mittendrin auch die ‚Welsi‘-Fahne, viel Volk und wolkigem Himmel mit Sonnenschein. (Benno Mario und Yvonne sind hier bereits zurück)

Auf zum Start...

Jede Etappe und Tag mit unterschiedlichen Erlebnissen

1. Etappe / Langdistanz

Der verflixte letzte Posten 500 und wie es dazu kam...

Für Heinz ein technisch gelungener Lauf, wenn da von ihm der letzte Posten nicht ignoriert geblieben wäre. Vom 2.letzten zum letzten Po und Ziel zwei Pflichtstrecken, dazwischen eine Läuferbrücke. In der Hitze des Gefechtes, resp. Schlussspurtes ab dem 2. letzten Po 140 den Fokus nur noch auf den Zieleinlauf gerichtet. Karte zusammengefaltet und los, dazwischen einen fraglichen Blick auf die 500. Das ist sicher nicht meiner...

Bei der Auswertung: mp, welcher Frust, warum, wieso und überhaupt???

Weg von der Rangliste mit mp, ei ei ei. anderntags: hääää?

Tatsächlich ist das vielen anderen auch so ergangen und hatte Einsprüche zur Folge. Alle mit dem fehlenden 500.er wurden wieder ins Ranking aufgenommen Welch ein Glück.

2. Etappe



Strahlende Gesichter vor dem Einsatz

Rockender Knabe im Duschabteil...

Ein kleiner Schwede, knapp grösser als eine Camping-Stuhllehne, weissblond, und gesteilte Frisur mit 'Rockerschwänzli' und Jeansjäckli, rockt voll einen Song, dazu Gitarrenbewegende Arme und gitarrenspielende Hände. Einfach ulkig.

Wir alle rundherum hatten glänzende Unterhaltung und amüsierten uns köstlich. Wenn er kein Rockstar wird?

Ruhetag mit Bad im Meerwasser...

Richtig heiss und Schwimmen beim schönen Platz Arkösund, schärenähnliche, vom Gletscher rundgeschliffene Felsen. Richtig paradiesisch, wie in der Karibik.



Präsentierende Jung's, Habi und Markus der Grosse, mit gespannter Brust...



Wunderschön. Föhren spenden uns leichten Schatten und Picknick im Gepäck.

Ideal um hier das Badetuch auszulegen. Leider waren wir nicht die Einzigen! Gefühlte 1000 OL Läufer hatten die gleiche Idee... hatten wir doch schon einmal im hohen Norden.



Das Wasser? Na ja, mit Fingermesser überzeugte 24 grad. Zugegeben, es war etwas kälter. Aber nur so konnten auch die restlichen Angsthasen ins Wasser gelockt werden.

Dank Esthers Geheimrezept der 'Schnappatmung' überstand auch Sie den Schwumm im erfrischenden Meer.



Ein richtig gemütlicher Ausflug und zum Abschluss ein wunderbares Eis!

Wechsel ins Gebiet Kolmården und dem WKZ Yxbacke

3. Etappe

im Sumpf bis zur Brust..., Stehaufmännchen und heisses Dog-Spiel



Sehr heisses Wetter mit 30° C zwingt uns in den Randschatten des nahen Waldes für die Laufvorbereitung. Viele wollten sich da niederlassen, aber alle hatten keinen Platz. Im Wald dann mit frischer Kühle empfangen.

Schrecksekunde beim Sumpfüberqueren und wie es so geht, wenn man die Karte für sich zurechtlegt. Es war dann eben doch nicht der gedachte, sondern der andere Sumpf... Um heil davon zu kommen, sicherheitshalber flachlegen und weiter waten... Aber es hat den überhitzten 'Töff' wohlwollend und nachhaltig gekühlt...

Habi der wahre Kämpfer... zum ersten Mal in schwierigem Gelände und auf komplexen Karten unterwegs fand er immer wieder beispielhaft und mit Bravour zurück auf die Spur.

'Heisses Dog' am Vandrarhem-Restaurant Kanalmagasinet richtig hoch her lief es dann abends beim Dog spielen. Das ist fast schlimmer als wenn die Luzernhinterländer am Jassen sind. Auch da gibt es oft heisse Köpfe und dicke Häse... Na ja da flogen schon mal die Fetzen...

4. Etappe

Anspruchsvolle Mitteldistanz und kräftor-Essen

Herrlich schönes, fast voralpines Gelände wie St. Moritz-Schanze. Urbelassener Wald mit vielen Steinen und Felspartien oder -rücken. Jetzt mal mit Karte M 7500 und surfend durch und über die Hügel. Fels hier Hügel dort, Kuppe unten oder oben, welche ist es wohl? Mit der Hitze kamen auch die Gesichter zum Glühen...



Und danach wieder Wäsche...

Abends ein traditionelles kräftor-Essen bei Lillemor Es ist in Schweden sehr beliebt und meist im August Tradition. Na ja es ist speziell, wenn man sich nicht so gewöhnt ist.

Garnelen und Krebse... Es sind alle hungrig... und probierten das eine oder andere Stück. Es gab ja auch noch Kartoffeln und Salat dazu. Markus K. fand es ausgezeichnet und genoss es schon bald mit sehr viel Geschick beim Öffnen der Schalen. Er war aber auch der Einzige zusammen mit Heinz, welcher sich auf dieses Gaumenabenteuer einliess.



5. Etappe / Langdistanz mit Jagdstart

Nochmals richtige Hitze an der Schlussetappe liess uns richtig 'Schwitzen' und bei verpasstem Trinkposten austrocknen.

Steilrampe zum Startpunkt hoch... Da ist man doch gleich KO. Wohl die einzige Möglichkeit die Nordländer für einmal abzuhängen...

Recht ruppige Anstiege und Abwärtshänge mit Steinen und Felsbrocken forderten uns nochmals so richtig alles ab. Besonders für die Füsse und Knie eine hohe Belastung. Nichts desto trotz haben wir diese Woche mit schönen OL's geniessen können.

Es waren echte Leckerbissen, die die OL-Herzen so richtig erfreuen konnten.

Eine superschöne OL Woche konnten wir zusammen geniessen und freuen uns auf neue Taten...



Ein weiteres Mal geschafft! Bravo euch allen.

Für Interessierte:

Resultate findet ihr unter <https://resultat.oringen.se/2019>

Übrigens: die nächsten Oringen folgen schon bald.

O-Ringen Uppsala 19-25 juli 2020 nördlich von Stockholm

O-Ringen Åre 2021 25-31 juli 2021 in Nordschweden (ähnlich Sälen)